

URGENT ACTION

ANGEKLAGT WEGEN MENSCHENRECHTSARBEIT

KASACHSTAN

UA-Nr: **UA-046/2019-1** AI-Index: **EUR 57/0894/2019** Datum: **16. August 2019** – ar

SERIKZHAN BILASH, Menschenrechtsverteidiger

Der kasachische Menschenrechtler Serikzhan Bilash muss sich wegen „Anstiftung zu sozialer, nationaler, ethnischer, klassenbezogener oder religiöser Zwietracht“ vor Gericht verantworten. Bei einem Schuldspruch drohen ihm bis zu sieben Jahre Haft. Serikzhan Bilash befindet sich seit dem 10. März in Nur-Sultan im Hausarrest und wurde am 15. August in seine Wohnung in Almaty gebracht, wo er weiterhin unter Hausarrest steht. Er leitet die Menschenrechtsorganisation Atajurt und wird strafrechtlich verfolgt, weil er die Menschenrechte von ethnischen Kasach_innen in China verteidigt. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Der kasachische Menschenrechtsverteidiger Serikzhan Bilash steht seit dem 10. März unter Hausarrest und muss sich nun wegen haltloser Vorwürfe vor Gericht verantworten. Amnesty International ist der Ansicht, dass er nur deshalb strafrechtlich verfolgt wird, weil er sich für die Rechte von ethnischen Kasach_innen in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang in China einsetzt.

Serikzhan Bilash wurde unter Paragraph 174(1) des Strafgesetzbuches wegen „Anstiftung zu sozialer, nationaler, ethnischer, klassenbezogener oder religiöser Zwietracht“ angeklagt. Hierbei handelt es sich um einen vage formulierten Gesetzestext, der von den Behörden häufig dazu genutzt wird, um vermeintliche kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu sieben Jahre Haft. Berichten zufolge wurde Serikzhan Bilash ins Visier genommen, weil er Anfang Februar bei einem Treffen mit Angehörigen der uigurischen Gemeinschaft in Kasachstan gesagt hat: „Dschihad bedeutet heute nicht mehr, eine Waffe zu halten und nach Syrien zu gehen. Dschihad ist Information und Propaganda.“ Die Behörden werfen ihm auf dieser Grundlage vor, „ethnischen Hass“ gegen Chines_innen zu schüren.

Die erste Anhörung fand am 29. Juli in der Hauptstadt Nur-Sultan statt, woraufhin entschieden wurde, den Fall in der Stadt Almaty zu verhandeln. Die einzigen Beweise, die gegen Serikzhan Bilash vorliegen, sind Aussagen von Personen, die ihn nicht persönlich kennen. Die Hälfte der von der Polizei befragten Personen sagte am 24. Juli in einer Pressekonferenz, dass ihrer Ansicht nach in der Rede von Serikzhan Bilash nichts zu finden sei, das zu ethnischen Hass anstiftete. Serikzhan Bilash wurde am 10. März willkürlich in Nur-Sultan unter Hausarrest gestellt. Am 15. August wurde er in seine Wohnung in Almaty gebracht, wo er weiterhin unter Hausarrest steht.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Serikzhan Bilash ist kasachischer Staatsangehöriger und zog Anfang der 2000er-Jahre aus China nach Kasachstan. 2017 gründete er die Nichtregierungsorganisation *Atajurt Eriktileri*, die Verwandte von ethnischen Kasach_innen unterstützt, die in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang inhaftiert sind. Seine Organisation wurde jüngst von den kasachischen Behörden ins Visier genommen. Im Februar 2019 wurde ihm eine Geldstrafe von 700 US-Dollar auferlegt, weil er im Namen einer nicht registrierten Organisation tätig gewesen sein soll. Zuvor hatte er erfolglos versucht, die Organisation zu registrieren. Seither hat Serikzhan Bilash berichtet, unter Überwachung zu stehen, und kurz vor seiner Festnahme war er in ein Hotel gezogen, um seine Familie zu schützen.

Serikzhan Bilash hat in der Vergangenheit eng mit Amnesty International zusammengearbeitet, um Menschenrechtsverletzungen in der Autonomen Region Xinjiang aufzudecken. So hat er beispielsweise zu einem Amnesty-Bericht beigetragen, der im September 2018 veröffentlicht wurde. Der Bericht dokumentiert Vorfälle extremer

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Überwachung, willkürlicher Inhaftierung und ideologischer Indoktrinierung von Uigur_innen, Kasach_innen und anderen Angehörigen vornehmlich muslimischer ethnischer Gruppen in der Autonomen Region Xinjiang. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.amnesty.org/en/documents/asa17/9113/2018/en/>

Serikzhan Bilash wurde am 10. März in Almaty festgenommen und am selben Abend in die Hauptstadt Nur-Sultan gebracht, wo er per Gerichtsbeschluss zu Hausarrest im Haus eines Bekannten verurteilt wurde. Es ist unklar, mit welcher Begründung er nach Nur-Sultan gebracht wurde, da die ihm vorgeworfene Straftat in Almaty begangen wurde. Erst am Tag nach seiner Festnahme erhielt er Zugang zu einem Rechtsbeistand seiner Wahl.

Die kasachische Regierung scheut davor zurück, Menschenrechtsverletzungen an Kasach_innen in der Autonomen Region Xinjiang zu thematisieren. Dieses Thema wird jedoch immer brisanter. Im April 2018 floh eine Chinesin namens Sayragul Autybai nach Kasachstan und beantragte dort Asyl. Sie hatte über die Situation in Umerziehungslagern in China berichtet, in denen sie zuvor angestellt war. In Kasachstan wurde sie wegen rechtswidrigen Grenzübertretts festgenommen und mehrere Monate lang festgehalten, in denen sie fürchtete, nach China abgeschoben zu werden. Im August 2018 wurde sie gegen Kautionsfreilassung freigelassen. Im Oktober wurde ihr Asylantrag abgewiesen. Sie hat Rechtsmittel eingelegt und dieses Verfahren läuft derzeit noch. Im März 2019 bedankte sich China offiziell bei der kasachischen Regierung für ihre Unterstützung des „Programms zur Entradikalisierung“ in der Autonomen Region Xinjiang.

Amnesty International berichtet regelmäßig über Verstöße gegen die Rechte auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit in Kasachstan. Paragraph 174 des Strafgesetzbuches ist sehr vage formuliert und wird häufig dazu genutzt, kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Im Jahr 2018 wurde die Oppositionspartei Demokratische Wahl Kasachstans zu einer „extremistischen“ Organisation erklärt. Zahlreiche Personen, die in den Sozialen Medien vermeintlich ihre Unterstützung für die Partei ausgedrückt haben, wurden befragt und/oder strafrechtlich verfolgt. Im November 2016 wurden Maks Bokaev und Talgat Ayan gemäß Paragraph 174 des neuen Strafgesetzbuches und wegen anderer Anklagen zu je fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Grundlage war die Mitorganisation friedlicher Demonstrationen sowie Beiträge in den Sozialen Medien, in denen sie sich gegen vorgeschlagene Änderungen des Bodengesetzes aussprachen. Die Haftstrafe von Talgat Ayan wurde am 12. April 2018 zur Bewährung ausgesetzt und er wurde aus dem Gefängnis entlassen. Maks Bokaev hingegen befindet sich nach wie vor als gewaltloser politischer Gefangener in Haft und ist bei schlechter Gesundheit.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie alle Anklagen gegen Serikzhan Bilash fallen und lassen Sie ihn umgehend und bedingungslos frei, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der nur aufgrund seiner Menschenrechtsarbeit und der friedlichen Wahrnehmung seines Rechts auf Meinungsfreiheit inhaftiert ist.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT

Nurdauletov Gizat Daurenbekovich

Prospect Mengilik, 14

Nur-Sultan 010000

REPUBLIK KASACHSTAN (Anrede: Dear Prosecutor General /

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt)

Fax: (00 7) 7172 506 402

E-Mail: press@prokuror.kz

Twitter: @GenProkRK

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK KASACHSTAN

S. E. Herrn Dauren Karipov

Nordendstraße 14/17

13156 Berlin

Fax: 030-4700 7 125

E-Mail: berlin@mfa.kz

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Kasachisch, Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **27. September 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-046/2019** (EUR 57/0186/2019, 9. April 2019)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to drop the charges against Serikzhan Bilash and release him immediately and unconditionally as he is a prisoner of conscience, detained solely for peacefully exercising his right to freedom of expression and defending human rights.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

